

REGION STEIGERWALD

Zu Besuch bei Specht, Laubfrosch und Co.

Großes Interesse an Wanderungen zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“ in und um Ebrach



Der Steigerwald und sein Reichtum: Ralf Straußberger (rechts), Waldreferent im Bund Naturschutz, erläuterte den Teilnehmern bei einer der Wanderungen zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“ bei Ebrach die Vorzüge der Wälder im Nordsteigerwald.

Foto: Freundeskreis Nationalpark

(novo) Etwa 300 Naturinteressierte, Waldfreunde und Wanderer aus dem Steigerwald und vielen Regionen Bayerns bestaunten anlässlich des „Internationalen Tags der biologischen Vielfalt“ die Naturvielfalt im Nordsteigerwald. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Freundeskreis Nationalpark Steigerwald hervor, der zu den geführten Wanderungen im Nordsteigerwald eingeladen hatte. Auch ein Familienprogramm mit Rätseln und Spielen für Kinder war geboten.

Das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz hatten bundesweit zu dem Wandertag aufgerufen.

Unter dem Motto „Gemeinsam wandern – Vielfalt erleben im Nordsteigerwald“ standen vor allem die kleinen Inseln uralter, unbewirtschafteter Waldbestände im Mittelpunkt des Interesses. So führten Routen zu den Naturwaldreservaten Waldhaus bei Ebrach, Kleinengelein bei Obersteinbach und dem Böhlgrund bei Zell am Ebersberg.

Die vielen Besucher konnten dabei ökologische Schätze von nationaler Bedeutung bewundern: uralte Höhlenbäume, wo der Specht hämmert, und mächtige Baumriesen, reizvolle Bachtäler und Schluchtwälder als Heimat von Feuersalamander, Laubfrosch und Co.

Hochwertige Laubwälder

Die ökologisch hochwertigen alten Laubwälder seien es, die für den Artenreichtum sorgten und den Nordsteigerwald so berühmt gemacht hätten, heißt es in der Pressemitteilung. Sie würden in unbewirtschafteten Schutzgebieten liegen, seien aber viel zu klein, um die natürlichen Abläufe und die Artenvielfalt auf Dauer erhalten zu können. Dafür brauche es große zusammenhängende Flächen von einigen 1000 Hektar, etwa in einem Nationalpark.

Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung in Ebrach zeigte sich Ebrachs Bürgermeister Max-Dieter Schneider erfreut über den großen Zuspruch des Wandertages und lud die Gäste aus nah und fern ein, bald wieder den Steigerwald zu besuchen. Ludwig Sothmann, der Vorsitzende des Landesbund für Vogelschutz, betonte den großen Naturschutzwert und die Artenvielfalt

unbewirtschafteter Buchenwälder. Dabei erneuerte er auch die Forderung der Verbände im Freundeskreis nach einem Nationalpark.

Richard Mergner, Landesbeauftragter des Bundes Naturschutz, begrüßte die Bestrebungen des Landkreises Bamberg und der Gemeinde Ebrach, für die Wälder im Nordsteigerwald den Rang eines Weltnaturerbes zu erreichen. Wichtige Schritte dazu seien die aktuellen Planungen für ein „Haus der Buchen“ in Ebrach in Verbindung mit einem großen nutzungsfreien Waldschutzgebiet, die der Bund Naturschutz zusammen mit anderen Verbänden unterstütze. Seit Anfang Mai können Naturfreunde aus der Metropolregion Nürnberg den Steigerwald übrigens mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Eine Anfahrt nach Ebrach ist an Sonn- und Feiertagen mit der neu eingerichteten VGN-Freizeitlinie 990 mit Bus und Bahn via Bamberg möglich (www.vgn.de).

Mit dem vor kurzem erschienenen BN-Naturwanderführer „Unterwegs zum Nationalpark Steigerwald“ können Naturinteressierte, Waldfreunde und Steigerwaldliebhaber den Nordsteigerwald auch auf eigene Faust erkunden.

Die Broschüre mit den ausgewählten Wanderrouten ist für 5 Euro Schutzgebühr im Buchhandel unter der ISBN-Nummer 978-3-9808986-9-0 oder unter info@service.bund-naturschutz.de zu beziehen. Das Informationsbüro des Freundeskreises Nationalpark Steigerwald ist unter Tel. (0 95 53) 98 90 42, E-Mail: info@freundeskreis-nationalpark-steigerwald.de, zu erreichen.